

Raumprogramm Veranstaltungshalle

1. Eingangs- und Pausenhalle (545m²)

1.1 Empfangsbereich

Der repräsentative Eingangsbereich, der vom Forum aus erschlossen wird, soll als Eingang- und Pausenbereich genutzt werden. Entsprechend sind ausreichende und sinnvoll organisierte Flächen für Garderoben, Catering und WC-Anlagen vorzusehen.

Um eine flexible Nutzbarkeit auch von kleineren Veranstaltungen anbieten zu können, ist es sinnvoll die Flächen so zu strukturieren und anzuordnen, dass auch nur Teilbereiche für kleinere Veranstaltungen genutzt werden können.

Konzeptabhängig kann die Foyerfläche temporär auch zu einer erweiterten Veranstaltungsfläche umgenutzt werden. Hierbei ist allerdings darauf zu achten, dass die notwendigen Entfluchtungswege aus dem Hauptraum baulich sichergestellt sind.

Sinnvolle und richtlinienkonforme Wegführungen (Flurflächen/Treppenträume etc.) sind zusätzlich mit vorzusehen.

1.1.1 Windfang	10 m ² Anzahl: 1, Zugang vom Forum, behindertengerecht
1.1.2 Information	5 m ² Anzahl: 1
1.1.3 Abendkasse	10 m ² Anzahl: 2, zum Forum hin geöffnet, ggf. Überdachung für Gäste
1.1.4 Empfangs-/Pausenhalle	250 m ² Anzahl: 1, direkte Verbindung zum Veranstaltungssaal und zur Garderobe
1.1.5 Garderobe	100 m ² direkt an Eingangsfoyer angeschlossen, Betrieb mit Garderobenpersonal, konzeptabhängig können die Flächen auch aufgeteilt werden
1.1.6 WC Anlage	85 m ² konzeptabhängig gem. NVStättVO §12 (1-2)
1.1.7 Putzmittelraum	5 m ² Anzahl: 1

1.2 Catering 80 m²

Direkt vom Foyer zu erreichen. Eine direkte, witterungsunabhängige Anbindung an den Küchenbereich des benachbarten Hotels ist vorzusehen. Der Cateringbereich muss auch eine Spülküche sowie Lager- und Kühlmöglichkeiten umfassen.

2. Veranstaltungsbereich (1.212m²)

2.1 Veranstaltungssaal 500 m²

Der Saal benötigt mind. 5m lichte Raumhöhe und 2m Deckenraum zur Installation von Beleuchtungen / Traversen für Vorderlicht der Bühne etc.

Der Veranstaltungssaal muss, sofern mit natürlichem Licht belichtet, verdunkelbar sein. Für eine außenraum- und nutzungsunabhängige Klimatisierung des Raums muss entsprechende Technik und der notwendige Raumbedarf mitkonzipiert werden.

Um einen optimalen Blick auf die (konzeptabhängige) Bühne zu ermöglichen, soll (temporär) eine ansteigende Bestuhlung ermöglicht werden. Hierfür ist z.B. ein Hebeboden in der gesamten Saalfläche vorzusehen. Hierbei sind insbesondere die notwendigen Fluchtwege (-führungen) zu beachten und nachzuweisen.

2.2 Bühne 120 m²

12m Bühnentiefe x 10m Portalbreite x min 3,20m lichte Höhe bis UK Scheinwerfer, Traversensystem oberhalb der Bühnenfläche für eine Guckkastenbühne, die mit Gassenaushang und Scheinwerferverhang zu bestücken ist. Elektrische Kettenzüge für Hängepunkte zwischen den Traversen.

Die Bühne sollte auch von vorne über Treppen zugänglich sein, ggf. mittels einer mobilen Treppenanlage.

Für eine flexible Nutzung der (Bühnen-) Flächen sind architektonisch/technische Konzepte zu entwickeln, die unterschiedliche Nutzungsszenarien der Bühnenfläche zulassen:

- Schauspiel: klassisches Sprechtheater, sinnvolle Raumkonfiguration entsprechend eines Schauspielhauses.
- Musicals: konzeptabhängige Bühne für 11 – 15 Bühnendarsteller und eine Begleitband von ca. 8 Musikern, die ggf. räumlich unabhängig von der Bühne positioniert werden können.
- (Symphonie-) Konzerte: Bühnenflächen für bis zu 40 Musiker und ca. 5 Solisten

Für eine maximale Flexibilität der Bühnenfläche sollte eine Hebebühne vorgesehen werden, die je nach Veranstaltungsbedarf angepasst werden kann.

2.3 Backstage Bühne 42 m²

Zusätzlicher Lager und Bewegungsbereich direkt hinter der Bühne

2.4 Front of House-Platz (FOH) 15 m²

Hinter der letzten Besucherreihe mit einem freien Blick auf die Bühne verortet

2.5 Multifunktionsräume 140 m²

2 Stück á 70m² / mind. 3,20 m hoch, optional als zusätzliche Veranstaltungsräume zugänglich, direkt vom Backstage-Bereich erschlossen, als Probenräume nutzbar. Ggf. flexibel teilbar

2.6 Werkstatt 50 m²

mit Anlieferung gut angebunden

2.7 Lagerräume 120 m²

2.7.1 Stühle / Tische 50 m² | Anzahl: 1, mit kurzer Anbindung an den Hauptraum

2.7.2 Lagerraum Materialvorrat 50 m² | Anzahl: 1, direkte Verbindung zur Bühne

2.7.3 Lagerraum Putzmittel 20 m² | Anzahl: 2, mit jeweils 10 m²

2.8 Backstagebereich 225 m²

2.8.1 Damengruppenumkleide 35 m² | Anzahl: 1, mit Platz für min. 7 Personen, mit direkter Anbindung an Dusche und WC-Anlage

2.8.2 Herrengruppenumkleide 35 m² | Anzahl: 1, mit Platz für mind. 7 Personen mit direkter Anbindung an Dusche und WC-Anlage

2.8.3 Einzelumkleiden 30 m² | Anzahl: 2, mit jeweils 15m², separat erschlossen

2.8.4 Duschen Damen 15 m² | Anzahl: 1, mit Umkleiden verbunden

2.8.5 Duschen Herren 15 m² | Anzahl: 1, mit Umkleiden verbunden

2.8.6 WC Damen 15 m² | Anzahl: 1, mit Umkleiden verbunden

2.8.7 WC Herren 15 m² | Anzahl: 1, mit Umkleiden verbunden

2.8.8 Aufenthaltsraum	25m ² Anzahl: 1 für technisches Personal, in direkter Nähe zur Bühne, für mind. 8 Personen
2.8.9 Maske/Kostüm	40m ² Anzahl: 1, konzeptabhängige / flexible Raumteilung, mind. 5 Schminkplätze sind vorzusehen

3. Sonstiges (285m²)

3.1 Haustechnik **235 m²**

3.1.1 Lüftungsanlage	100 m ² Anzahl: 1, konzeptabhängig
3.1.2 Heizungsanlage	100 m ² Anzahl: 1, konzeptabhängig
3.1.3 Stromanlage / Steuerung	25 m ² Anzahl: 1
3.1.4 Brandmeldezentrale	10 m ² Anzahl: 1

3.2 Hausmeisterraum **25 m²**

3.3 Müllraum **25 m²**

Direkte Anbindung nach außen, gute Erreichbarkeit aus der Nutzung

4. Erschließung

4.1 Aufzugsanlagen/Treppenhäuser

(Konzeptabhängig) Es müssen entsprechend der gesetzlichen Anforderungen ausreichend Treppenhäuser und eine direkte Entfluchtungsmöglichkeit in den Außenraum vorgesehen werden. Eine vertikale Erschließung sollte sowohl über Treppenhäuser, als auch über Aufzugsanlagen von der darunter liegenden Tiefgarage bis in das oberste zu erschließende Geschoss des Veranstaltungsgebäudes vorgesehen werden. Notwendige Vorräume und Schleusenanlagen sind konzeptabhängig und gemäß der Gesetzeslage mit zu planen.

4.2 Anlieferung **35m²**

Mind. 3,50m hoch, Aufstellfläche für 2 LKWs, wettergeschützt zur Anlieferung sämtlicher notwendiger Waren über das Forum auf der westlichen Seite der Veranstaltungshalle. Konzeptbedingt sollten zwei Fahrzeuge dort auch während einer Veranstaltung stehen bleiben können, ohne die Gäste zu stören.

Anlage 2

Raumprogramm Hotel mit Pavillon

1. Eingangshalle / Foyer (100 m²)

einschl. Rezeption

2. Aufenthalt / Gastronomie (435 m²)

2.1 (Sky)Bar 100 m²

Die Bar mit Lounge ist vorzugsweise als sogenannte „Skybar“ mit Blick zur Kaiserpfalz und eigener Außenterrasse auszubilden.

2.2 Restaurant 180 m²

Das Restaurant mit ca. 100 Sitzplätzen ist möglichst mit Blick zur Kaiserpfalz und einem Außenbereich mit ca. 100 Sitzplätzen auf dem Forumsplatz vorzusehen.

2.3 Kaminlounge 50 m²

Die Kaminlounge mit ca. 50 m² ist dem Restaurant zugeordnet. Sie soll als eigenständiger Raum konzipiert werden und gleichzeitig eine Erweiterungsmöglichkeit des Restaurants bieten.

2.4 Küche 65 m²

Die Küche mit ca. 65 m² soll eine direkte Anbindung zum Restaurant und zur Veranstaltungshalle aufweisen.

2.5 Vorbereitung 20 m²

2.6 Spülen 20 m²

3. Zimmer (3.375 m²)

Es sollen insgesamt **120 Zimmer** realisiert werden. Die Anzahl der behindertengerecht ausgebildeten Zimmer ist in Abhängigkeit zum Baurecht vorzusehen. Es ist von einer lichten Raumhöhe von 2,75 m und französischen Fenstern auszugehen.

3.1 Kaisersuite **250 m²**

Anzahl: 1, separate Erschließung, zugeordneter ruhiger Außenbereich, möglichst Blick zur Kaiserpfalz, Quadratmeterangabe einschließlich Bad

3.2 Suiten **180 m²**

Anzahl: 3, jeweils mit 60 m², Quadratmeterangabe einschließlich Bad

3.3 Doppelzimmer Komfort

Anzahl: 2 pro Etage, jeweils mit 30 bis 35 m², Quadratmeterangabe einschließlich Bad, Anzahl konzeptabhängig in Abhängigkeit zu den Geschossen

3.4 Doppelzimmer Standard

25 m², Quadratmeterangabe einschließlich Bad, Anzahl konzeptabhängig in Abhängigkeit zu Pos. 3.3 und den Geschossen

4. Tagungsbereich (325 m²)

Im Hotelgebäude selbst sind sechs Tagungsräume vorgesehen. Hier ist eine lichte Raumhöhe von 3,50 m und bodentiefe Fenster vorzusehen.

4.1 Großer Saal **125 m²**

4.2 Kleiner Saal I + II **100 m²**

Anzahl: 2, jeweils mit 50 m²

4.3 Wohnzimmer **75 m²**

Die sogenannten Wohnzimmer bieten Raum für exklusive Besprechungen in gemütlicher Atmosphäre. Anzahl: 3, jeweils mit 25 m²

4.4 Vorbereitungsküche Catering **25 m²**

5. Wellness (mind. 352 m² / 552 m²)

5.1 Empfang 30 m²

5.2 Angebote 137 m²

5.2.1 Ruhebereich 40 m² | Anzahl: 1

5.2.2 Sauna/ Spa 40 m² | Anzahl: 1

5.2.3 Fitness 1 35 m² | Anzahl: 1

5.2.4 Fitness 2 12 m² | Anzahl: 1

5.2.5 Behandlungsraum 10 m² | Anzahl: 1

5.3 Sanitäreinrichtungen 24 m²

5.3.1 Umkleide / Dusche Damen 9 m² | Anzahl: 1, mit einer Dusche und einem Handwaschbecken

5.3.2 Umkleide / Dusche Herren 9 m² | Anzahl: 1, mit einer Dusche und einem Handwaschbecken

5.3.3 WC Damen 2 bis 3 m² | Anzahl: 1

5.3.4 WC Herren 2 bis 3 m² | Anzahl: 1

5.4 Zusätzliches Fitnessangebot 200 m²

Die obenstehenden Anforderungen entsprechen den Minimalanforderungen für ein attraktives Businesshotel und sollen mindestens umgesetzt werden. Darüber hinaus ist ein größerer Wellnessbereich mit ca. 200 qm zusätzlich wünschenswert. Dieser ist mit einem 12 m auf 4,50 m großen Außenbecken, sowie Dachterrasse in Kombination mit der Skybar wünschenswert und soll auf seine Umsetzung hin geprüft werden. Die Sanitäreinrichtungen sind entsprechend anzupassen.

6. Verwaltung (58 m²)

Die Verwaltung ist in räumlicher Nähe zur Rezeption anzuordnen.

6.1 Büros 39 m²

Anzahl: 3, mit jeweils zwei Arbeitsplätzen mit ca. 13 m²

6.2 EDV 4 m²

6.3 Stuhllager 5 m²

6.4 Bürolager/ Kofferlager 10 m²

7. Technik- und Serviceräume (507 m²)

Aufgrund der exponierten Lage ist auf eine Dachzentrale zu verzichten. Die Technik ist weitestgehend im Gebäude vorzusehen.

7.1 Haustechnik 174 m²

7.1.1 Hausanschlussraum 50 m² | Anzahl: 1

7.1.2 Lüftungszentrale 90 m² | Anzahl: 1

7.1.3 Feuerlöschanlage 10 m² | Anzahl: 1

7.1.4 ELT Hauptverteilung 15 m² | Anzahl: 1

7.1.5 Brandmeldezentrale 3 m² | Anzahl: 1

7.1.6 Elektroakustische Anlage (ELA) 3 m² | Anzahl: 1

7.1.7 Sicherheitsbeleuchtung 3 m² | Anzahl: 1

7.2 Lager- und Serviceräume 111 m²

7.2.1 Wäschekammer	30 m ² Anzahl: 1
7.2.2 Hausmeister/ Techniklager	12 m ² Anzahl: 1
7.2.3 Hausdamenbüro/ Lager	30 m ² Anzahl: 1
7.2.4 Pumi-Raum	6 m ² Anzahl: 1
7.2.5 ELT-UV	8 m ² Anzahl: 1 pro Etage mit Zimmern, zentral angeordnet
7.2.6 Serviceräum	3 m ² Anzahl: 1 pro Etage mit Zimmern, zentral angeordnet, mit einem Handwaschbecken

7.3 Anlieferung/ Küche 106 m²

7.3.1 Anlieferung / Kühlräume	45 m ² Anzahl: 1
7.3.2 Getränkekühlzelle	15 m ² Anzahl: 1
7.3.3 Getränke	7 m ² Anzahl: 1
7.3.4 Leergut	7 m ² Anzahl: 1
7.3.5 Müllraum	10 m ² Anzahl: 1
7.3.6 Fettabscheider	9 m ² Anzahl: 1
7.3.7 Tageslager für Küche	13 m ² Anzahl: 1, einschl. Geschirrlager

7.4 Personalräume 61 m²

7.4.1 Aufenthaltsraum Personal	23 m ² Anzahl: 1
7.4.2 Umkleide Damen	23 m ² Anzahl: 1, mit 2 WCs und 1 Dusche
7.4.3 Umkleide Herren	15 m ² Anzahl: 1, mit 1 WC, 1 Urinal und 1 Dusche

7.5 WC Anlage **55 m²**

Zentral angeordnet, in der Nähe zu den Tagungsräumen und zum Restaurant

7.5.1 WC Herren 24 m² | Anzahl: 1, mit 4 WCs und 5 Urinalen

7.5.2 WC Damen 24 m² | Anzahl: 1, mit 6 WCs

7.5.3 Behinderten WC 7 m² | Anzahl: 1

8. Sonstiges

8.1 Klimatisierung

Die Räume sind zu klimatisieren.

8.2 Erschließung

Die Erschließung des Gebäudes erfolgt von Osten über die Wallstraße. Die Vorfahrt des Hotels erfolgt von der Wallstraße. Eine Kurzparkzone ist vorzusehen.

8.3 Anlieferung

Die Anlieferung des Hotels erfolgt von der Wallstraße. Es werden maximal 5 Fahrzeuge pro Tag anliefern, jedoch nicht gleichzeitig. Hier werden auch Sattelzüge mit Auflieger erwartet.

8.4 Parken

Die 80 PKW-Stellplätze für das Hotel sind als dem Hotel zugeordneter Teil der öffentlichen Tiefgarage zu konzipieren. Die Zufahrt erfolgt über die allgemeine öffentliche Zufahrt. Eine gesonderte Zufahrt für Hotelgäste ist nicht vorzusehen. Darüber hinaus ist ein Fahrradkeller zu integrieren.

8.5 Tagungsbereich

Der Tagungsbereich des Hotels soll über einen weiteren Zugang vom Forumsplatz erreichbar sein.

8.6 Verbindung zwischen Hotel und Veranstaltungshalle

Zwischen Veranstaltungshalle und Hotel ist eine klimatisierte Verbindung vorzusehen, um Hotelgästen den direkten Zugang zur Veranstaltungshalle zu ermöglichen. Diese Verbindung soll gleichzeitig als Serviceverbindung zwischen Küche und Veranstaltungshalle genutzt werden. Dies ist zum Beispiel durch einen Verbindungsgang unterhalb der öffentlichen Treppe zwischen Hotel und Veranstaltungshalle denkbar. Grundsätzlich ist auch eine Verbindung zwischen Küchen und Veranstaltungshalle über die öffentliche Tiefgarage möglich.

9. Pavillon auf dem Forum

9.1 Bistro

Dem Forum ebenerdig zugeordnet ist ein Café mit kleinem Bistroangebot einschließlich Außensitzbereich vorgesehen. Ggf. soll hier die Vermarktung von regionalen Produkten implementiert werden.

9.2 Öffentliche Toilette

In der unterirdischen Toilettenanlage an der Domvorhalle werden z. Z. für Damen 4 Toiletten und für Herren eine Toilette und 5 Urinale vorgehalten. Die Toilettenanlage entspricht nicht mehr den aktuellen Standards und ist nicht behindertengerecht ausgebildet. Im Rahmen der Neugestaltung ist eine neue, behindertengerechte Toilettenanlage in der gleichen Größenordnung vorzusehen. Eine Möglichkeit ist es, die Toilettenanlage im neuen Pavillon auf dem Erschließungsniveau des Stiftsgarten zu integrieren. Für diesen zentralen Standort ist jedoch auch eine alternative Nutzung denkbar. Der Standort ist im Rahmen des Wettbewerbs zu prüfen.

9.3 Shops

Ein Shopkonzept mit ca. 100 m² soll an geeigneter Stelle integriert werden (im Pavillon, auf dem Niveau Stiftsgraten / alternativ ist ein anderer Standort vorzusehen, ggf. auch als Teil der Treppenanlage zu untersuchen)

Anlage 3

Teilnahmebestätigung

Bitte per Fax oder Mail bis zum 14.01.2019 senden an:

Ackers Partner Städtebau
Sandra Morese

Fax 0531 - 79 99 77 2

Mail morese@ackerspartner.de

Nicht offener Wettbewerb für eine Veranstaltungshalle, ein Hotel und eine Tiefgarage im Kaiserpfalzquartier in Goslar

Hiermit bestätige/n ich/wir die Teilnahme an o.g. Wettbewerb und erkläre/n mich/uns mit den vorliegenden Festlegungen der Auslobung einverstanden.

Name des Verfassers bzw. der Verfasser (in Druckschrift)

Ort, Datum Unterschrift

Bürostempel

Kennziffer						
------------	--	--	--	--	--	--

Anlage 4

Verfassererklärung

Nicht offener Wettbewerb für eine Veranstaltungshalle, ein Hotel und eine Tiefgarage

im Kaiserpfalzquartier in Goslar

gem. § 5(3) RPW 2013

Ich versichere / Wir versichern,

1. alleinige(r) geistige(r) Urheber der Wettbewerbsarbeit zu sein,
2. das Recht zur Nutzung und Änderung sowie zur Einräumung zweckentsprechender Nutzungsrechte zu besitzen,
3. nach den Bestimmungen der Auslobung teilnahmeberechtigt zu sein,
4. dass Teilnahmehindernisse nach § 4(2) RPW 2013 für mich / uns nicht bestehen,
5. im Falle einer Beauftragung durch die Ausloberin willens, berechtigt und in der Lage zu sein, die Architekten- bzw. Landschaftsarchitektenleistungen entsprechend den Regelungen in der Auslobung, ggfs. in Zusammenarbeit, zu übernehmen und zu erbringen,
6. dass der bevollmächtigte Vertreter im Falle einer Preiserteilung berechtigt ist, gegenüber der Ausloberin als Partner für Vertragsverhandlungen und die Vertragsdurchführung aufzutreten, diese Stellung auch für den Fall von gesellschaftlichen Veränderungen (Auflösung oder Änderung der Zusammensetzung bspw.) behält,
7. über die Planungsleistungen hinaus kein geschäftliches Interesse an dem Wettbewerbsgegenstand zu haben,
8. dass an der Wettbewerbsarbeit nur die unten genannten Mitarbeiter mitwirkten,
9. die Verwendungsbedingungen für die digitale Kartengrundlage zu akzeptieren und einzuhalten.

Mir / Uns ist bekannt, dass Verstöße gegen die vorgenannten Bedingungen den Ausschluss meiner / unserer Wettbewerbsarbeit zur Folge haben und dass falsche Angaben ein berufsgerichtliches Verfahren zur Folge haben können.

1.1 Name des Büros / der Arbeitsgemeinschaft

1.2 Kontaktadresse

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Bevollmächtigter Vertreter
bzw. Verfasser

Architektenkammer,
Eintragsnummer

Telefon am Tag des
Preisgerichts

E-Mail-Adresse

1.3 Bankverbindung

Kennziffer						
------------	--	--	--	--	--	--

IBAN

BIC

Bank

Kontoinhaber

Ort, Datum,
Stempel, Unterschrift

2. Weitere Verfasser

bzw. bei juristischer Person
o.ä. Bevollm.

Berufsbezeichnung

Architektenkammer,
Eintragungsnummer

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Ort, Datum,
Stempel, Unterschrift

**3. Angestellte Mitarbeiter Name, Vorname, Berufsbezeichnung
und Studierende**

1

2

3

4

5

Kennziffer						
------------	--	--	--	--	--	--

6

7

8

9

10

4. Freie Mitarbeiter

Teilnahmeberechtigung erforderlich;
Name, Vorname, Berufsbezeichnung, Architektenkammer, Eintragungsnummer

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

5. Fachberater

Name, Vorname, Berufsbezeichnung

1

2